# Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen,

sowie

# Inserate und litterarische Anzeigen.

## Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Schmiedearbeiten** (Schlaudern, Steinklammern etc.) für **das neue Postgebäude in Zürich** werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Bedingungen und Angebotformulare sind im Bureau des bauleitenden Architekten, Herrn Schmied-Kerez, Bahnhofstraße 14, in Zürich, zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen und unter der Aufschrift „Angebot für Postgebäude Zürich" der unterzeichneten Verwaltung bis und mit dem **13. Juni** nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 4. Juni 1895.

**Die Direktion der eidg. Bauten.**

---

## Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Holzcementbedachungs-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Parkett-, Maler-** und **Pflästererarbeiten,** sowie die **Lieferung gußeiserner Säulen** und **eiserner Träger** für ein **Laboriergebäude** und einen **Kistenschopf** im Schächenwald bei **Altdorf** werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im Wächtergebäude im Schächenwald zur Einsicht aufgelegt. Den 31. Mai und 1. und 6. Juni wird überdies ein Beamter der unterzeichneten Direktion daselbst anwesend sein, um den Konkurrenten allfällig gewünschte weitere Auskunft zu erteilen.

Übernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Bauten in Altdorf" bis und mit dem **9. Juni** nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 28. Mai 1895.

**Die Direktion der eidg. Bauten.**

---

## Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Erd-, Kanalisations-, Maurer-** und **Steinhauerarbeiten** für das **schweiz. Archiv-** und **Landesbibliothekgebäude** in **Bern** werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 105) zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Archivbaute in Bern" bis und mit dem **10. Juni** nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 28. Mai 1895.

**Die Direktion der eidg. Bauten.**

---

## Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Verputz-** und **Zimmerarbeiten,** sowie die **Lieferung der eisernen Träger und gußeisernen Säulen** für ein neues **Munitionskontrollgebäude in Thun** werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidgenössischen Baubureau in Thun zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen und unter der Aufschrift „Angebot für Munitionskontrolle Thun" der unterzeichneten Verwaltung bis und mit dem **8. Juni** nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 28. Mai 1895.

**Die Direktion der eidg. Bauten.**

---

## Schweizerisches Bundesgericht.

### Ausschreibung.

Die durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines **Weibels** beim Bundesgericht wird hiermit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber müssen der deutschen und französischen Sprache mächtig sein.

Mit der Stelle ist eine Jahresbesoldung von Fr. 2500, nebst Zulage von Fr. 1000 für die Dienste als Hauswart, sowie freie Wohnung im Bundesgerichtsgebäude verbunden.

Die Wahl erfolgt für die Zeit bis 31. Dezember 1896.

Anmeldungen sind bis spätestens den **16. Juni 1895** dem Präsidenten des Bundesgerichts einzureichen.

Lausanne, den 25. Mai 1895.

Namens des schweizerischen Bundesgerichts,
Der Präsident:
**J. Broye.**

---

## Stellen-Ausschreibung.

Die im Laufe dieses Jahres in Erledigung kommenden oder allfällig neu zu kreierenden **Gehülfenstellen bei der eidgenössischen Zollverwaltung** werden hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Verlangt wird tüchtige allgemeine Bildung, geläufige schöne Handschrift, Gewandtheit im Rechnen, Kenntnis mindestens zweier schweizerischer Landessprachen, handlungsfähiges Alter, körperliche Tauglichkeit und guter Leumund. Den Vorzug erhalten solche Bewerber, welche höhere Mittelschulen (Gymnasien, Industrieschulen etc.) absolviert haben, oder deren bisherige Bethätigung auf merkantilen Gebieten sie für den Zolldienst als besonders geeignet erscheinen läßt.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung in wenigstens zwei Sprachen abgefaßt einzureichen und auf Verlangen der Verwaltung eine Prüfung zu bestehen, um sich über den geforderten Bildungsgrad auszuweisen.

Die Besetzung vakant gewordener Gehülfenstellen erfolgt vorerst probeweise auf 6 Monate mit Fr. 125 monatlicher Besoldung. Nach Absolvierung der Probezeit kann definitive Wahl durch den Bundesrat erfolgen, vorausgesetzt, daß Leistungen und Verhalten in jeder Hinsicht befriedigt haben und daß nicht sonstige Gründe der Wahl entgegenstehen. Die Verwaltung behält sich jedoch ausdrücklich vor, probeweise angestellte Bewerber während oder nach Ablauf der Probezeit zu entlassen, wenn aus irgend einem Grunde die Eignung für den Zolldienst als nicht vorhanden erachtet wird.

Der für definitive Gehülfenstellen ausgesetzte Jahresgehalt beträgt Fr. 1800 bis Fr. 3000 (gesetzliches Maximum).

Anmeldungen von Schweizerbürgern in Begleit der nötigen Fähigkeitsausweise, eines Leumunds- und eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses werden bis **22. Juni** nächsthin von der unterzeichneten Stelle entgegengenommen.

Bern, den 1. Juni 1895.

**Schweiz. Oberzolldirektion.**

---

## Stelle-Ausschreibung.

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines **Obermechanikers** in den Befestigungen von St. Maurice neu zu besetzen.

Bewerber um diese im Minimum mit Fr. 1800 besoldete Stelle haben ihre Anmeldungen bis zum **15. Juni** nächsthin dem unterzeichneten Departement schriftlich einzureichen.

Bern, den 24. Mai 1895.

**Schweiz. Militärdepartement.**

## Stelle-Ausschreibung.

Infolge Übertrittes des bisherigen Inhabers in eine andere Beamtung ist die Stelle eines **Revisors des Oberkriegskommissariates** mit einer Minimalbesoldung von Fr. 3500 neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen dem unterzeichneten Departement bis zum **8. Juni** schriftlich einzureichen.

Bern, den 15. Mai 1895.

**Schweiz. Militärdepartement.**

---

## Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

1) Controleur beim Niederlagshaus Rive in Genf. Anmeldung bis zum 15. Juni 1895 bei der Zolldirektion in Genf.

2) Postcommis in Genf. Anmeldung bis zum 18. Juni 1895 bei der Kreispostdirektion in Genf.

3) Postablagehalter und Briefträger in Vuippens (Waadt). Anmeldung bis zum 18. Juni 1895 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.

4) Briefträger in Bern.
5) Briefträger in Schloßwil (Bern).

} Anmeldung bis zum 18. Juni 1895 bei der Kreispostdirektion in Bern.

6) Posthalter in Grellingen (Bern).
7) Briefträger in Grenchen (Solothurn).

} Anmeldung bis zum 18. Juni 1895 bei der Kreispostdirektion in Basel.

8) Bureauchef beim Hauptpostbureau Luzern.
9) Briefträger in Altbüron (Luzern).
10) Briefträger in Kerns (Obwalden).

} Anmeldung bis zum 18. Juni 1895 bei der Kreispostdirektion in Luzern.

11) Postcommis in Zürich.
12) Briefträger und Bote in Kemptthal (Zürich).
13) Briefträger in Kilchberg (Zürich).

} Anmeldung bis zum 18. Juni 1895 bei der Kreispostdirektion in Zürich.

14) Telegraphist in Bern. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 15. Juni 1895 bei der Telegrapheninspektion in Bern.

15) Telegraphist in Biel. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 15. Juni 1895 bei der Telegrapheninspektion in Bern.

16) Fünf Telegraphisten in Basel. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 15. Juni 1895 bei der Telegrapheninspektion in Olten.

17) Telegraphist in Zürich. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 15. Juni 1895 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.

18) Ausläufer auf dem Telegraphenbureau Bellinzona. Jahresgehalt Fr. 1200. Anmeldung bis zum 15. Juni 1895 bei der Telegrapheninspektion in Bellinzona.

---

1) Drei Briefträger in Genf. Anmeldung bis zum 11. Juni 1895 bei der Kreispostdirektion in Genf.

2) Postablagehalter und Bote in Eplatures (Neuchâtel). Anmeldung bis zum 11. Juni 1895 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.

3) Postcommis in Zürich.
4) Briefträger in Arbon (Thurgau).

} Anmeldung bis zum 11. Juni 1895 bei der Kreispostdirektion in Zürich.

5) Bureaudiener beim Postbureau Rorschach.
6) Briefträger in Lachen-Vonwil (St. Gallen).

} Anmeldung bis zum 11. Juni 1895 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

---

**Bedeutende Preisermässigung.**

**Volkswirtschafts-Lexikon der Schweiz.**

**(Urproduktion, Handel, Industrie, Verkehr etc.)**

Herausgegeben und redigiert von **A. Furrer**, unter Mitwirkung von Fachkundigen in und ausser der Bundesverwaltung.

3 Bände (156 Bogen gr.-8°) **statt Fr. 62** broschiert in 3 soliden Glanzleinwandbänden zu **Fr. 25**, in feinen Halblederbänden **statt Fr. 70 Fr. 30.**

**Verlag von Schmid, Francke & Co. in Bern.**

# Publikationsorgan

für das

# Transport- und Tarifwesen

der

## Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen

auf dem

## Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatt. — Preis bei Separatabonnement Fr. 1.

№ 23. *Bern, den 5. Juni 1895.*


## III. Personen- und Gepäckverkehr.

### A. Schweizerischer Verkehr.

**379.** (23/95) *Plakatverzeichnis der Lust- und Rundfahrtbillete der Gotthardbahn, vom 15. Juni 1894. Neuausgabe.*

Am 15. Juni 1895 wird ein neues Verzeichnis der zur Ausgabe gelangenden Rundreise-, Sonn- und Festtagsbillete aufgelegt, welches bei unsern sämtlichen Stationen eingesehen werden kann.

*Luzern,* den 5. Juni 1895.

**Direktion der Gotthardbahn.**

---

**380.** (23/95) *Personen- und Gepäcktarif S O B — G B, vom 8. August 1891. Nachtrag II.*

Mit dem 1. Juli 1895 tritt ein Nachtrag II zum direkten Personen- und Gepäcktarif zwischen der Schweiz. Südostbahn und der Gotthardbahn in Kraft.

*Wädensweil,* den 31. Mai 1895.

**Direktionskommission der Schweiz. Südostbahn.**

# IV. Güterverkehr.

## A. Schweizerischer Verkehr.

**381.** (23/95) *Gütertarife Basel S C B, sowie badische Bahn — Ostschweiz. Änderungen.*

Mit 1. Oktober 1895 treten für den Güterverkehr zwischen Basel S C B, sowie Basel badische Bahn und den Stationen der Sihlthalbahn neue, teilweise erhöhte Taxen in Kraft. Das Erscheinen bezüglicher Nachträge zu den entsprechenden Tarifen wird seiner Zeit besonders bekannt gemacht.

*Zürich,* den 31. Mai 1895.

**Direktion der Schweiz. Nordostbahn.**

## B. Verkehr mit dem Auslande.

**382.** (23/95) *Reexpeditionstarif ab Romanshorn nach schweizerischen Stationen für den Güterverkehr mit Triest.*

Auf 1. Juli 1895 tritt ein neuer Reexpeditionstarif ab und nach Romanshorn transit für den Güterverkehr zwischen Triest Freihafen k. k. St. B., Triest Freihafen Südbahn, Triest Südbahn, Triest Stadt k. k. St. B., Triest-Andrea, S. Sabba, Fiume, Fiume ipartelep, Görz, Monfalcone, Sagrado, Pola und Rovigno einerseits und Stationen der Schweiz. Nordostbahn, Bötzbergbahn, Vereinigten Schweizerbahnen, Tößthalbahn, Schweiz. Centralbahn, Aarg. Südbahn und Emmenthalbahn anderseits in Kraft. Durch denselben wird der bisherige Reexpeditionstarif vom 1. August 1889 nebst dem dazu erschienenen Nachtrag I aufgehoben. Soweit jedoch durch den neuen Tarif Taxerhöhungen eintreten, bleiben die seitherigen Taxen noch bis 1. Oktober 1895 in Kraft.

*Zürich,* den 1. Juni 1895.

**Direktion der Schweiz. Nordostbahn.**

---

**383.** (23/95) *Heft II und IV der belgisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. September 1892. Aufhebung.*

Die Hefte II und IV der belgisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. September 1892, werden auf 30. September 1895 aufgehoben. Das Erscheinen des an deren Stelle tretenden neuen Tarifs wird besonders bekannt gemacht.

*Zürich,* den 1. Juni 1895.

**Direktion der Schweiz. Nordostbahn.**

---

**384.** (23/95) *Teil II, Heft III A, III D, III E und III F der südwestdeutsch-schweizerischen Gütertarife. Diverse Nachträge.*

Mit 15. Juni 1895 treten nachbezeichnete Nachträge zu den südwestdeutsch-schweizerischen Gütertarifen in Kraft:

Nachtrag IV zum Heft III A, vom 1. Januar 1892,
„ VII „ „ III D, vom 1. Dezember 1884,
„ II „ „ III E, vom 1. Oktober 1893,
„ VIII „ „ III F, vom 1. August 1885.

*St. Gallen,* den 27. Mai 1895.

**Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen.**

---

### Ausnahmetaxen.

**385.** ([23/95]) *Transporte von Fensterglas ab Jemappes nach Genf.*

Mit sofortiger Gültigkeit tritt für den Transport von Fensterglas in Wagenladungen von 10 000 kg. ab *Jemappes* nach *Genf* rücksichtlich der Strecke *Basel S C B* bezw. *Delle transit — Genf* eine ermäßigte Taxe von *Fr. 7. 93* pro Tonne im Kartierungswege in Kraft.

*Bern,* den 4. Juni 1895.

**Direktion der Jura-Simplon-Bahn.**

## C. Transitverkehr.

### Rückvergütungen.

**386.** ([23/95]) *Frachtsätze für Mineralwassertransporte Romanshorn transit (Budapest) — Verrières transit (St. Yorre).*

Für Mineralwassertransporte in Wagenladungen von 10 000 kg. ab Budapest nach St. Yorre, Station der P L M, wird mit sofortiger Gültigkeit für die Strecke *Romanshorn transit — Verrières transit* ein Frachtsatz von Fr. 1. 13 pro 100 kg. im Rückvergütungswege berechnet.

*Zürich,* den 4. Juni 1895.

*Namens der Verbandsverwaltungen:*
**Direktion der Schweiz. Nordostbahn.**

## D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

**387.** ([23/95]) *Teil III, Tarifheft Nr. 3, und Teil II, Tarifheft Nr. 7, der süddeutsch-österreichisch-ungarischen Gütertarife.*
*Diverse Nachträge.*

Mit Gültigkeit vom 1. Juni 1895 ist im süddeutsch-österreichisch-ungarischen Verband

*a.* der Nachtrag I zum Ausnahmetarif für Getreide, Teil III, Tarifheft Nr. 3, vom 1. Dezember 1894,
*b.* je der Nachtrag II zum Gütertarif, Teil II, Heft 7, vom 1. Oktober 1894, sowie zum zugehörenden *Anhang*

erschienen.

Die Drucksachen enthalten Änderungen und Ergänzungen der Haupttarife.

Nähere Auskunft erteilen die Verbandsstationen und unser Gütertarifbureau.

*Karlsruhe,* den 28. Mai 1895.

**Generaldirektion der grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

---

**388.** (23/95) *Sächsisch-südwestdeutscher Verbandsgütertarif Teil II, Heft 3. Nachtrag VI.*

Am 1. Juni 1895 tritt zum sächsisch-südwestdeutschen Verbandsgütertarif Teil II, Heft Nr. 3, der Nachtrag VI in Kraft, wodurch unter anderm die Stationen Obertsroth und Öflingen in den direkten Verkehr einbezogen worden sind.

Auskunft erteilen die Verbandstationen und das Gütertarifbureau.

*Karlsruhe,* den 27. Mai 1895.

**Generaldirektion der grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

---

**389.** (28/95) *Notstandstarif für Düngemittel, vom 1. April 1895. Aufhebung und Ersetzung desselben.*

An Stelle des vom 1. April 1895 gültigen Notstandstarifs für Düngemittel ist mit Wirkung vom 20. Mai 1895 ein neuer Tarif zur Einführung gekommen, welcher unter anderm erleichterte Anwendungsbedingungen für Chilesalpeter, die Aufnahme des Artikels Haus- und Straßenkehricht, sowie Bestimmungen über Gewährung der Frachtermäßigung für die vom 1. März 1895 beförderten Düngemittelsendungen enthält.

Auskunft erteilen die Güterabfertigungsstellen und das Gütertarifbureau.

*Karlsruhe,* den 25. Mai 1895.

**Generaldirektion der grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

---

**390.** (23/95) *Heft 4 des sächsisch-südwestdeutschen Verbandsgütertarifes. Nachtrag VI.*

Nachtrag VI zu dem Heft 4 des sächsisch-südwestdeutschen Verbandsgütertarifs kommt am 1. Juni 1895 zur Einführung. Derselbe enthält Änderungen des Tarifvorwortes, der Vorbemerkungen zum Kilometerzeiger, der Ausnahmetarife und Ergänzungen letzterer, sowie Entfernungen für neu in den Tarif aufgenommene sächsische Stationen. Die Abgabe des Nachtrags erfolgt von den beteiligten Stationen kostenfrei.

*Straßburg,* den 21. Mai 1895.

**Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

---

**391.** ($^{23}/_{95}$) *Rheinisch-westfälisch-südwestdeutscher Verband, Heft I der Abteilungen B, sowie G.*

Nachdem am 1. Mai 1895 durch Tarifheft Nr. 2 des südwestdeutschen Verbandes direkte Frachtsätze für den Güterverkehr zwischen Stationen der Strecken Lissendorf-Karthaus, Perl-Güls, Trier-Hermeskeil, Bleialf-Gerolstein und Mayen-Andernach (exkl.) des Eisenbahn-Direktionsbezirkes St. Johann-Saarbrücken einerseits und Stationen der Reichseisenbahnen anderseits zur Einführung gelangt sind, treten die für dieselben Verkehrsbeziehungen in den Heften I der Abteilungen B, sowie G des rheinisch-westfälisch-südwestdeutschen Gütertarifes vorgesehenen Frachtsätze mit Gültigkeit vom 1. Juni 1895 außer Kraft. Soweit indessen das südwestdeutsche Tarifheft 2 Frachterhöhungen gegenüber den Sätzen des rheinisch-westfälisch-südwestdeutschen Gütertarifs aufweist, bleiben die niedrigeren Frachtsätze des letztern Tarifs noch bis zum 15. Juli 1895 in Geltung.

Die in den oben genannten Tarifheften des rheinisch-westfälisch-südwestdeutschen Verbandes für die bezeichneten Verkehrsbeziehungen enthaltenen Entfernungen bleiben bezüglich der auf Grund des Tarifs für die Beförderung von Leichen, lebenden Tieren und Fahrzeugen zur Abfertigung gelangenden Transporte auch fernerhin in Kraft.

*Straßburg,* den 28. Mai 1895.

**Generaldirektion**
**der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

---

**392.** ($^{23}/_{95}$) *Rumänisch-süddeutscher Eisenbahnverband, Teil II, Heft 1; Teil I, Abteilung B. Nachtrag III zu Teil I vom 1. April 1890; Nachtrag I zum Ausnahmetarif für Getreide.*

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 27. März 1895 wird mitgeteilt, daß für den *direkten Güterverkehr* zwischen Stationen der *rumänischen* Staatseisenbahnen einerseits und Stationen der *diesseitigen Bahnen,* sowie der übrigen süddeutschen Bahnen anderseits der angekündigte neue *Verbandsgütertarif,* Teil II, Heft 1, *mit Gültigkeit vom 1. Juni 1895* zur Einführung gelangt. Derselbe enthält außer den Frachtsätzen für den allgemeinen Eil-Stückgut- und Wagenladungsverkehr eine Anzahl auf besonders ermäßigter Taxgrundlage beruhende Ausnahmetarife für verschiedene Artikel zur Ausfuhr nach Rumänien. In den Tarif sind *neu* einbezogen worden: die Stationen Durlach, Neckarau, Säckingen, Schaffhausen und Villingen für den *allgemeinen* Güterverkehr und die Station Haagen nur in den Ausnahmetarif für Baumwollwaren und Garne.

Ferner sind *mit Gültigkeit vom 1. Juni 1895* ausgegeben worden:

1. Teil I, Abteilung B, enthaltend allgemeine Bestimmungen und Güterklassifikation;
2. Nachtrag III zum Teil I, vom 1. April 1890, enthaltend die Aufhebung der bisherigen allgemeinen Bestimmungen, und
3. Nachtrag I zum Ausnahmetarif für Getreide etc., vom 1. November 1894, enthaltend die Einbeziehung des Artikels Ölsaaten, neue Reexpeditionsbestimmungen u. s. w.

Weitere Auskunft erteilen das diesseitige Gütertarifbureau und die Verbandstationen, durch welche auch Exemplare der genannten Drucksachen zu den hierfür festgesetzten Preisen bezogen werden können.

*Karlsruhe,* den 28. Mai 1895.

**Generaldirektion der grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

---

**393.** ($^{23}/_{95}$) *Deutsch-russischer Gütertarif, Deckblatt zu Teil I; Nachtrag II zu Teil II und Nachtrag I zu Teil III A und III B.*

Mit Gültigkeit vom 1. Juni 1895 ist zum deutsch-russischen Gütertarif Teil I ein Deckblatt, zum Teil II der zweite Nachtrag und zu den Teilen III A und III B je der erste Nachtrag eingeführt worden.

Nähere Auskunft erteilen die Verbandstationen und das Gütertarifbureau.

*Karlsruhe,* den 27. Mai 1895.

**Generaldirektion der grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

---

## Mitteilungen des Eisenbahndepartements.

### 1. Genehmigung von Tarifen und Transportbedingungen.

Genehmigt am 30. Mai 1895:

Ausnahmetarif für die Beförderung von Cement ab Heidelberg badische Staatsbahn nach Stationen der Nordostbahn, Südostbahn, Tößthalbahn, Sihlthalbahn und Vereinigten Schweizerbahnen.

Genehmigt am 31. Mai 1895:

Aufhebung der Position 485 (deutsch) der schweizerischen Güterklassifikation vom 1. Januar 1895 und Ersetzung derselben wie folgt:

„Salz (Chlornatrium), als: Steinsalz in Stücken oder gemahlen, Siedesalz (Quellsalz und Soolsalz)." Specialtarif 1.

„Salz (Chlornatrium), als: Pfannenstein, Abfallsalze und denaturierte Salze, sämtliche zu Speisezwecken nicht verwendbar." Specialtarif III.

Genehmigt am 1. Juni 1895:

Ermäßigte Frachtsätze für die Transitstrecken Buchs, beziehungsweise Romanshorn — Genf für den Transport von Spiritus in Reservoirwagen à 10 000 kg. ab böhmischen Stationen nach Marseille.

Genehmigt am 4. Juni 1895:

1. Ermäßigter Frachtsatz für die Transitstrecke Romanshorn — Verrières für den Transport von Mineralwasser in Wagenladungen von 10 000 kg. ab Budapest nach St. Yorre, Station der P L M.

2. Nachtrag II zu Teil II, besondere Bestimmungen und Tarifsätze, für den direkten Tirol-vorarlbergisch-schweizerisch-südbadischen Güterverkehr,

enthaltend: Aufhebung der Frachtsätze für Eilgut, des Ausnahmetarifes Nr. 22 (Holz), des Ausnahmetarifes für Getreide und Einführung eines Ausnahmefrachtsatzes für Pflastersteine.

3. Taxordnung der Dolderbahnaktiengesellschaft in Zürich.

4. Direkter Frachtsatz für den Transport zerlegter Maschinen in Wagenladungen von 5000 und 10 000 kg. ab der Nordostbahnstation Töß nach Halbstadt, Station der priv. österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft.

5. Ermäßigter Frachtsatz für Transporte von Fensterglas in 10 000 kg.-Ladungen ab Jemappes nach Genf rücksichtlich der Strecke Basel S C B, beziehungsweise Delle transit — Genf.

6. Nachtrag III zu Teil I, Abteilung B, der belgisch-deutschen Eisenbahngütertarife, enthaltend:

I. Änderungen der allgemeinen Tarifvorschriften nebst Güterklassifikation;

II. Berichtigung des Nachtrages II.

7. Plakattarif der Gotthardbahn für Lust- und Rundfahrtbillete zu ermäßigten Preisen.

## 2. Sonstige Mitteilungen.

1. Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 4. Juni 1895 den Nachtrag IV zu Teil I, Abteilung A, der belgisch-deutschen Eisenbahngütertarife, enthaltend Änderungen und Ergänzungen der zusätzlichen Bestimmungen zum Reglement, genehmigt.

2. Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 4. Juni 1895 folgenden Beschluß betreffend Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Retourbillete (vergl. auch Publikationsorgan Nr. 30/1894 und 52/1894) gefaßt:

1. Die in § 9, Absatz 4, litt. *b*, des Transportreglementes vorgesehene Gültigkeitsdauer der Retourbillete wird allgemein um je einen Tag erhöht.
2. Derselbe § 9 erhält folgendes neue Alinea 6:
   *a.* Die Retourbillete und die Rundreisebillete sind nur für diejenigen Personen, welche mit denselben die Reise angetreten haben, zur Rückreise, bezw. Weiterreise gültig.
   *b.* Der Kauf und Verkauf von teilweise benutzten Retour- und Rundreisebilleten ist verboten. Insbesondere unterliegt der gewerbsmäßige Handel mit solchen Billeten, sowie die Vermittlung dieses Handels den Strafbestimmungen des Bundesgesetzes betreffend Handhabung der Bahnpolizei (Art. 6—10), sofern nicht auf Grund der Strafgesetze Bestrafung eintritt.
3. Dieser Beschluß, wodurch derjenige vom 10. Juli 1894 aufgehoben und ersetzt wird, tritt mit 1. Januar 1896 für sämtliche schweizerische Transportanstalten, soweit sie dem Transportreglement unterstellt sind, in allgemein verbindlicher Weise in Kraft und ist auf den angegebenen Zeitpunkt mittelst eines Nachtrages zum Transportreglement zur Durchführung zu bringen.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

# Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.

| | |
|---|---|
| In<br>Dans<br>In | Bundesblatt<br>Feuille fédérale<br>Foglio federale |
| Jahr<br>Année<br>Anno | 1895 |
| Band<br>Volume<br>Volume | 3 |
| Heft<br>Cahier<br>Numero | 24 |
| Geschäftsnummer<br>Numéro d'affaire<br>Numero dell'oggetto | --- |
| Datum<br>Date<br>Data | 05.06.1895 |
| Seite<br>Page<br>Pagina | 212-216 |
| Ref. No | 10 017 072 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.